

Auch diese Radirung, ohne Bezeichnung, ist nicht zur Vollendung gediehen, es fehlen die Einfassungslinien und manche Dämpfungsarbeiten der zum Theil etwas zu grellen Lichter auf dem Terrain. — Schirmer hat später dieselbe Composition in verkleinertem Maasstabe wiederholt.

#### 14. Dieselbe Composition.

H. 5" 10"', Br. 9" 6'''.

Im Wesentlichen mit der vorigen übereinstimmend. Das Ganze ist lichter und freier gehalten, der Baumwuchs im Hintergrund ist beschränkt und weniger gedrängt. Das Hauptkriterium der Unterscheidung bildet aber das Hirschpaar; dort ist es in Ruhe dargestellt, hier in Aufbruch von der Ruhe, indem die Kuh abwärts schreitet und nur noch der Hirsch Wache haltend bei den Eichenstämmen steht. Uebrigens stand nicht auf dem vorigen Blatt der Hirsch, sondern lag.

Schirmer radirte dieses Blatt für das Album deutscher Künstler, das sogenannte Buddeus-Album.

I. Vor aller Schrift.

II. Nur mit: „*Julius Buddeus excudit*“ in der Mitte des Unterrandes und der Drucker-Adresse des Schulgen-Bettendorf.

III. Mit dem noch hinzugefügten Namen *Joh. Wilh. Schirmer*.

IV. Ebenso. Die Drucker-Adresse Schulgen-Bettendorf wieder auspolirt.

Die Aetzdrücke sind vor verschiedenen Ueberarbeitungen, so sind links vorn die grossen Blätter der Wasserpflanze zu einem grossen Theil noch weiss, während sie in den vollendeten Abdrücken ganz zugelegt oder schattirt erscheinen etc.

#### 15. Der Wald am Wasser.

H. 8", Br. 12" 6'''.

Ein ruhiges, flussartiges Gewässer erstreckt sich aus dem rechten Hintergrund schräg durch das Blatt gegen links vorn, wo es hinter Gebüsch verschwindet. Der Vordergrund ist mit Gräsern, Kräutern und Gesträuch mannigfacher Art bewachsen und erhebt sich rechts zu einem Hügel, auf welchem drei

Bäume stehen. Ein dichter Wald mit alten Eichen bedeckt das jenseitige Ufer, eine dieser Eichen hängt über den Fluss, als wenn sie hineinstürzen wollte.

Ebenfalls für das Buddeus-Album radirt.

I. Vor aller Schrift.

II. Nur mit „*Julius Buddeus excudit*“ und „*C. Schulgen-Bettendorf impr.*“ links und rechts im Unterrand.

III. Mit dem noch hinzugefügten Namen *Joh. Wilh. Schirmer* in der Mitte des Unterrandes.

IV. Die Adresse des Druckers ist ausgeschliffen.

Die Aetzdrücke sind vor der zweiten schräg vertical laufenden Strichlage an der Luft, die mit feinem Stichel hinzugefügt worden ist. Sie haben nur eine einfache und zwar horizontale Strichlage.

## 16. Der Kirchhof.

H. 8“, Br. 6“ 11“.

„*Unter den dunkeln Linden.*“ Hohe, dickstämmige Bäume beschatten einen kleinen, von einer steinernen Mauer auf der einen Seite eingeschlossenen Kirchhof. Der vordere Theil desselben ist beleuchtet, ein Wanderer in Reisekleidung, begleitet von einem grossen Hund, liest andächtig mit entblösstem Kopfe die Inschrift eines Kreuzes, das einen frischen Kranz trägt. Links im Mittelgrund sieht man das Chor der Kirche und einen Theil des Dorfes am Fusse eines Höhenzuges. Das Blatt hat keine Luft. Schirmer's Name steht verkehrt an einem in der Mitte vorn liegenden Grabstein.

Schirmer radirte das Blatt für den I. Band des schönen Werkes „*Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen deutscher Künstler*“, Düsseldorf, J. Buddeus.

I. Vor aller Schrift.

II. Mit der Unterschrift „*Unter den dunkeln Linden*“ und der Pag. 45 darunter. Auf der Rückseite Verse.

## 17. Künftiger Frühling.

H. 7“ 9“, Br. 6“ 10“.

Zu Uhland's Gedicht „*Wohl blühet jedem Jahre sein Frühling*“ etc. Lichtes Morgenroth steigt am Himmel empor und